



Das Schottenstift – eine klösterliche Enklave im Herzen der Stadt

Die Benediktinerabtei Unserer Lieben Frau zu den

Schotten ist seit ihrer Gründung 1155 durch Heinrich II.

Treffpunkt:

1., Freyung/Ecke Renngasse (beim Brunnen)

Anmerkungen: Zusätzlicher Eintritt € 3,- pro Person

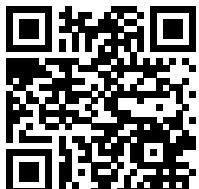
Jasomirgott und seiner Gattin Theodora Komnana

untrennbar mit der Stadt Wien verbunden. Standen

vorerst neben den spirituellen Aufgaben des Klosters

Beherbergung und Betreuung christlicher Kaufleute und

Seite 1/4



Vienna Walks + Talks Timmermann & Co OG
1010 Wien, Werdertorgasse 9/2
info@viennawalks.com, www.viennawalks.com

austriaguides



Pilger im Vordergrund, trat später die Pflege von

Wissenschaft und Kunst in den Vordergrund. Bis heute

ist die Bedeutung des Stifts für das religiöse,

wirtschaftliche und kulturelle Leben in Wien

ungebrochen. Auf unserem Rundgang durch das

Stiftsareal und seine Umgebung geben wir Einblick in die

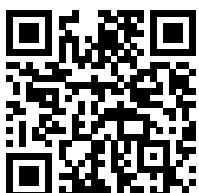
wichtigsten Stationen der wechselhaften Geschichte des

Stiftes und verfolgen mit Hilfe von ausgesuchtem

Bildmaterial die Ausbaustufen von der romanischen

Pfeilerbasilika bis zum Klosterareal von heute. Wir

Seite 2/4



Vienna Walks + Talks Timmermann & Co OG
1010 Wien, Werderorgasse 9/2
info@viennawalks.com, www.viennawalks.com

austriaguides



erzählen aber auch, wie Wien zu seinen Schotten und

die Schottenfeldgasse zu ihrem Namen gekommen ist,

warum Kaiser Ferdinand II. auf einen barocken Neubau

drängte, wie sich Kriege und Seuchen auf das

Klosterleben auswirkten und welche berühmten

Persönlichkeiten aus dem Schottengymnasium

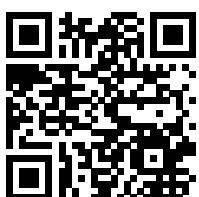
hervorgegangen sind. Es sind aber die hinter den

Klostermauern verborgenen Schätze, die unsere

Entdeckungstour durch das Schottenstift zu etwas ganz

Besonderem machen. Dazu zählen nicht nur die Reste

Seite 3/4



Vienna Walks + Talks Timmermann & Co OG
1010 Wien, Werdertorgasse 9/2
info@viennawalks.com, www.viennawalks.com

austriaguides



der 1200 geweihten romanischen Pfeilerbasilika oder

das neuromanische Stiftergrab in der Krypta. Der größte

Schatz des Stiftes ist aber der Flügelaltar des

Schottenmeisters mit den frühesten – und topographisch

erstaunlich präzisen - Stadtansichten Wiens. Er zählt zu

den Hauptwerken der österreichischen Gotik und bildet

das Prunkstück der klösterlichen Kunstsammlung.

